

Janke dämpft Euphorie und warnt vor dem Schlusslicht

Handball-Verbandsliga: TSV Wietzendorf zu Gast in Helmstedt – Trainer relativiert: Wir haben keinen Lauf

Mit zwei Siegen im Rücken zum Schlusslicht der Verbandsliga: Eine lösbare Aufgabe wartet auf die Handballer des TSV Wietzendorf. Am morgigen Sonnabend ist das Team von Trainer Detlef Janke bei Mitaufsteiger HF Helmstedt-Büddenstedt zu Gast (Anwurf: 16.30 Uhr). Doch von einem Lauf seines Teams will Janke nichts wissen.

„Dass man mal zwei Spiele in Folge gewinnt, ist völlig normal“, bremst der TSV-Trainer eine etwaige Euphorie. „Helmstedt wird sich sagen: Wietzendorf stand bis vor Kurzem selbst da unten, gegen die klappt es.“ Letztlich wissen beide Aufsteiger wenig voneinander, bislang haben sich die Wege noch nicht gekreuzt. „Aber wenn die Helmstedter in Wittingen nur mit drei Toren Unterschied verlieren, können sie so schlecht nicht sein“, warnt Janke.

Der Trainer will letztlich aber auf das eigene Team schauen: „Wir müssen unser Spiel spielen, die Deckung stabilisieren, die Fehlerquote gering halten und unsere Stärken ausspielen – alles andere wird aus dem Spiel heraus entschieden“, sagt Janke.

Dabei ist dem TSV-Coach die Leistungssteigerung der vergangenen Wochen natürlich bewusst – er macht sie nur eben nicht von den beiden Siegen abhängig. „Ich wusste schon vorher um unsere Stärken, und dass wir zu Saisonbeginn zum Teil unter unseren Möglichkeiten geblieben waren. Doch wir haben auch schon vor den beiden Siegen starke Spiele gehabt, etwa in Himmelsthür, wo wir verloren haben.“

Dennoch: Selbstbewusstsein bringen nur Erfolge, und dafür waren die beiden Siege unverzichtbar, und das weiß auch Janke: „An einem guten Tag können wir jeden schlagen.“ Auch den Tabellenletzten.